

KIT-NEWS



„Leben ist das, was passiert,
während du beschäftigt bist,
andere Pläne zu machen.“

John Lennon

Beim KIT-Steirer*innentag ist es gelungen viele fröhliche und interessierte Momente im Hier und Jetzt miteinander zu erleben. Es grüßen euch herzlich,

Edwin, Cornelia, Brigitte, Roswitha
Katharina Purtscher-Penz

*KIT-Steirer*innentag...1*
KIT-Hotline...10
KIT-Öffentlichkeitsarbeit...12
Geburtstage...13

13. KIT-STEIRER*INNEN-FORTBILDUNGSTAG

Die Freude ist groß! Nach drei Jahren konnte der KIT-Steirer*innentag endlich wieder in Präsenz durchgeführt werden! Edwin hieß alle KIT-ler*innen sowie den Hausherrn, das Organisationsteam und die Ehrengäste herzlich willkommen! Wir bildeten uns gemeinsam fort, tauschten uns aus, kamen miteinander ins Gespräch und bedankten uns seitens des Leitungsteams herzlich!



BEGRÜSSUNG REINER EGGERER

„Die Welt ist aus den Fugen“ – dieser Shakespeare'schen Diagnose ist unschwer zuzustimmen. Aber zumindest, was die Pandemie betrifft - immerhin versuchten wir hier im Bezirk Liezen bereits seit 2020 den Steirertag zu organisieren - erscheint die Antwort, ja Lösung, aber auch recht einfach: Die praktische Relevanz der Wissenschaft und ihre Errungenschaften ist unbestreitbar und zumindest in großen Teilen unserer Gesellschaft unbestritten, aber war's das dann auch schon...

Die Pandemie hat Fragen aufgeworfen, die uns zutiefst bewegen – Fragen nach der Nutzung des öffentlichen Raums, der Individualität, der sozialen Distanz, der Bedeutung von Familie und Privatheit, den Fesseln der Einsamkeit uvm. Die Antworten scheinen sich auf Maßnahmen, Verordnungen, Förderungen und politische Diskussionen zu beschränken. Alles wichtig und unverzichtbar – aber war's das dann auch schon...



Und dann der Krieg in der Ukraine, verbunden mit Missachtung der Menschenrechte, Flucht und unendlichem Leid, traumatisierten Kindern, Jugendlichen, Menschen aller Altersgruppen. Was hat dies alles mit dem Kriseninterventionsteam, mit unserer Einsatztätigkeit zu tun? Alle, die schon in unserer so wichtigen psychosozialen Hotline involviert waren bzw. sind, wissen wovon ich spreche. Unzählige Menschen, die am Telefon mit uns reden, häufig zutiefst verunsichert, verängstigt, einsam, hilflos und vielem mehr belastet, suchen Rat und Hilfe. Das bedeutet ganz konkret, dass auch wir in unserer KIT-Tätigkeit mit neuen und teilweise veränderten Themen und Herausforderungen konfrontiert sind, von der Beratung bis zur Seelsorge. Und damit bekommt unser Thema des diesjährigen Steirertages: „Ansprechen – Begleiten – Vernetzen. Motive und Bedingungen für ehrenamtliche Tätigkeit in einer pluralen Gesellschaft“ noch eine zusätzliche Dimension.

Wir alle dürfen uns freuen, dass Frau Professorin Dr.in Doris Rosenkranz, Soziologin an der Techn. Hochschule Nürnberg heute hier bei uns ist und zu dem genannten Thema referieren wird. Nach dem Vortrag werden wir uns in mehrere Arbeitsgruppen aufteilen, die gestellten Fragen diskutieren und die Ergebnisse anschließend hier im Saal für uns alle vorstellen.

Nun nutze ich noch die Gelegenheit, all jenen zu danken, die diesen Tag hier im Stift ermöglicht und jenen, die diesen Tag inhaltlich vorbereitet haben. Abt Gerhard hat bereits bei unserem ersten Ansuchen 2020 spontan seine Zusage für die Durchführung im Stift Admont gegeben und hat uns bzw. auch seine Mitbrüder und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 2 Jahre in vielen Gesprächen begleitet und großzügig unterstützt. Wir sind heute vom Frühstück, zum Mittagessen, den bewirtschafteten Pausen und bis zum Abschluss Gäste des Stifts, dürfen den Saal nutzen und in der Mittagspause noch in zwei Gruppen die weltberühmte Bibliothek sowie einen kleinen Ausschnitt des Museums besichtigen. Danke verehrter Abt Gerhard für Ihre uns gewährte Gastfreundschaft, Ihre „Seelsorge“ für uns. Danke den Bürgermeister*innen im Bezirk und Ihnen Herr BH Sulzbacher für die finanzielle Unterstützung unseres Vereins. Ich danke meinen Mitstreiter*innen der AG „Steirertag“ – Irene Kraus, Paula Glaser, Peter Kerschbaumer und Martin Weirer, die in vielen AG Sitzungen und an Teamabenden mich engagiert unterstützt haben. Danke allen aus dem Team Bezirk Liezen, die bereits gestern bei der Vorbereitung und natürlich auch heute am Veranstaltungstag tatkräftig mithelfen. Ich danke den Posaunist*innen für die musikalische Umrahmung. Zum Schluss danke ich dir liebe Cornelia und dir liebe Roswitha für eure umsichtige Unterstützung, für sinnvolle Ratschläge zur Organisation und der Durchführung dieses Steirertages.

Bleiben wir kritisch aufmerksam in unserer Gesellschaft und denken wir daran: Worum wir uns kümmern, ist unmittelbar davon abhängig, was uns kümmert, wie wir als Gesellschaft in Zukunft leben wollen.

Uns allen heute einen inhaltsreichen und schönen Tag mit guten Gesprächen und netten Begegnungen.

KIT-Steirer*innen-Fortbildungstag 2022



© Stefan Leitner

Ihnen ein herzliches Willkommen im Benediktinerstift Admont!

Es ist ein geistliches Haus mit langer Tradition (2024 feiern wir 950 Jahre Stift Admont) und mit zeitgerechter Frische. Wir als Mönche folgen der Regel des Hl. Benedikt von Nursia, die gerne mit den Worten „ora et labora et lege“ (bete und arbeite und lies) zusammengefasst wird. Christlicher Glaube – Kultur – Wirtschaftsleben prägen das Stift Admont, immerhin finden rund 500 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihren Arbeitsplatz bei uns.

23 Mönche beleben das Kloster und teilen den christlichen Glauben mit viel Freude und Überzeugung mit den Menschen, die Ihnen anvertraut sind!

Es freut uns das Kriseninterventionsteam bei uns beherbergen zu dürfen. Wir stehen für dieselben Werte gerade: für Menschen da zu sein, die in Not geraten sind, die eine stützende Hand und ein offenes Herz brauchen – ein hörendes Herz benötigen – danke für euren großartigen Einsatz und viel Kraft und Gottes Segen in die Zukunft hinein!

Gastgeber
Abt Mag. Gerhard Hafner



© Foto Fischer

Als Bezirkshauptmann von Liezen freue ich mich,

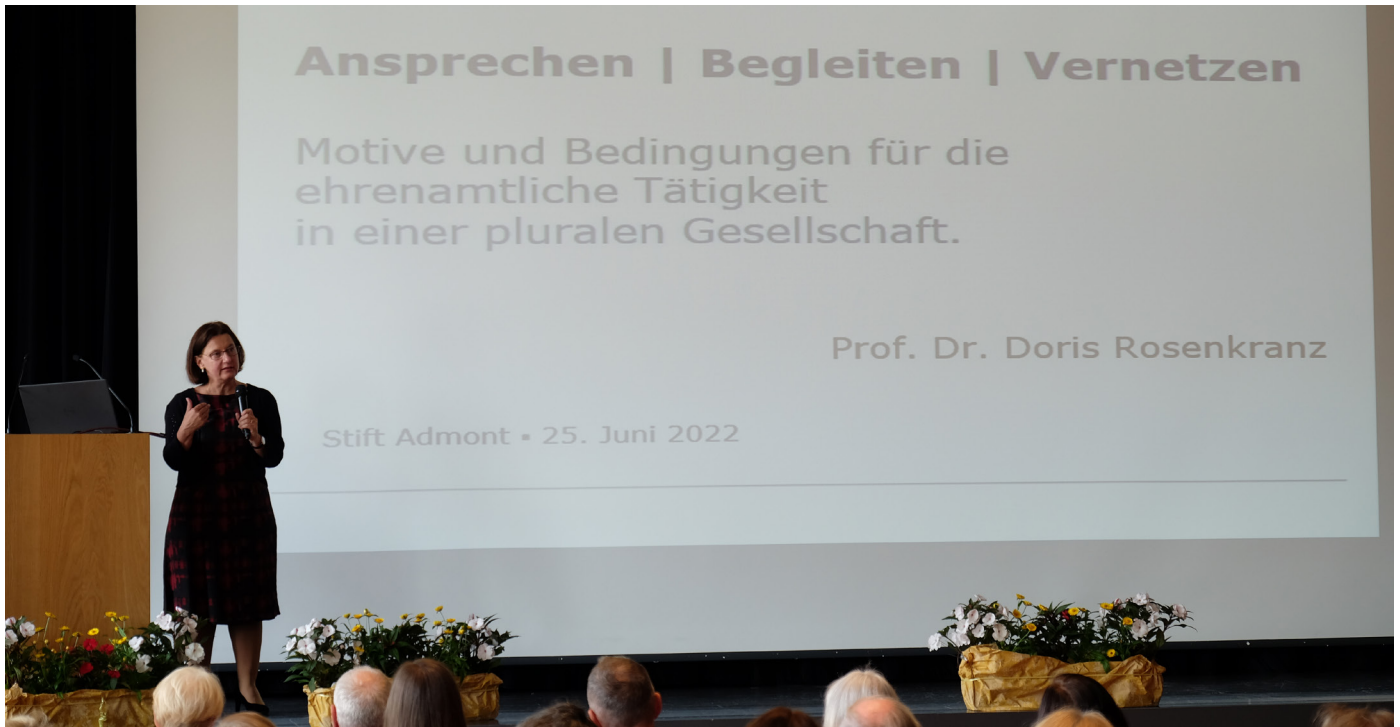
Sie beim heurigen Fortbildungstag des KIT-Land Steiermark im Stift Admont begrüßen zu dürfen. Gerade die Krisenintervention sowie die psychosoziale Akutbetreuung nimmt in unserem täglichen Leben eine immer größere Rolle ein.

In Notfällen und Krisensituationen ist es von wesentlicher Bedeutung, Unterstützung durch gut ausgebildete und erfahrene Personen zu erhalten, die den Betroffenen helfen, traumatische Erlebnisse bestmöglich zu bewältigen. Dies trifft auch immer wieder auf einen Bereich zu, der zu Unrecht über viele Jahre hinweg vernachlässigt wurde. Dabei geht es um Einsatzkräfte, die mit traumatischen Erlebnissen konfrontiert sind. Derartige Belastungen wurden und werden oft nach außen hin bagatellisiert und nicht aufgearbeitet. Als langjähriger Einsatzleiter in Katastrophenfällen und Großschadensereignissen ist mir dies immer wieder bewusst geworden. Dabei wurde auch deutlich, wie wichtig der Einsatz von KIT-Teams in solchen Fällen ist, um bleibende Schäden zu vermeiden.

Ich möchte mich daher bei allen Mitgliedern der KIT-Teams für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Bereitschaft, im Krisenfall vor allem da zu sein und zuzuhören, recht herzlich bedanken und wünsche dem Fortbildungstag einen guten Verlauf und viel Erfolg.

Bezirkshauptmann Dr. Christian Sulzbacher

VORTRAG ZUM NACHLESEN



Vortrag zum Nachlesen und Programmheft mit Blitzlichtern der Bürgermeister*innen aus der Region unter:
<https://www.katastrophenschutz.steiermark.at/cms/beitrag/11658417/73711947>



ERNENNUNG DER KIT-BEZIRKSKOORDINATOR*INNEN



KRENN	Karoline	Bruck-Mürzzuschlag	KIT-Bezirkskoordinatorin
KASCHOWITZ	Angelika	Bruck-Mürzzuschlag	KIT-Bezirkskoordinatorin-Stellvertreterin
KLUGE	Irene	Deutschlandsberg	KIT-Bezirkskoordinatorin
FEHLEISEN	Susanne	Deutschlandsberg	KIT-Bezirkskoordinatorin-Stellvertreterin
BENKO	Edwin	Graz	KIT-Bezirkskoordinator
GRILLITSCH	Petra	Graz-Umgebung	KIT-Bezirkskoordinatorin
BARTH-GOLSER	Monika	Graz-Umgebung	KIT-Bezirkskoordinatorin-Stellvertreterin
MAIER	Hubert	Hartberg-Fürstenfeld	KIT-Bezirkskoordinator
SEDLAK	Jolande	Hartberg-Fürstenfeld	KIT-Bezirkskoordinatorin
FRÖHLICH	Gisela	Leibnitz	KIT-Bezirkskoordinatorin
ROSSMANN	Waltraud	Leibnitz	KIT-Bezirkskoordinatorin-Stellvertreterin
GABER	Josef	Leibnitz	KIT-Bezirkskoordinatorin-Stellvertreter
SCHLAGER	Hannelore	Leoben	KIT-Bezirkskoordinatorin
MAIERHOFER	Martin	Leoben	KIT-Bezirkskoordinatorin-Stellvertreter
EGGERER	Reiner	Liezen	KIT-Bezirkskoordinator

KERSCHBAUMER	Peter	Liezen	KIT-Bezirkskoordinator-Stellvertreter
KRAUS	Irene	Liezen	KIT-Bezirkskoordinator-Stellvertreterin
PRIETL	Gertraud	Murau	KIT-Bezirkskoordinatorin
STAUBMANN	Christina	Murtal	KIT-Bezirkskoordinatorin
LACKNER	Carina	Murtal	KIT-Bezirkskoordinatorin-Stellvertreterin
GUTMANN	Ines	Südoststeiermark	KIT-Bezirkskoordinatorin
MACHER	Günter	Südoststeiermark	KIT-Bezirkskoordinatorin-Stellvertreter
FIEDLER	Maria	Südoststeiermark	KIT-Bezirkskoordinatorin-Stellvertreterin
MOITZ	Hermine	Voitsberg	KIT-Bezirkskoordinatorin
VINZL	Heike	Voitsberg	KIT-Bezirkskoordinatorin-Stellvertreterin
SORGER	Harald	Voitsberg	KIT-Bezirkskoordinatorin-Stellvertreter
PREM	Martin	Weiz	KIT-Bezirkskoordinator

DANK UND ANERKENNUNG FÜR DIE KIT-PENSIONIST*INNEN VON LANDESHAUPTMANN HERMAN SCHÜTZENHÖFER



Monika RIPPER



Karl Heinz LADENHAUF

Nicht anwesend:
Johann SCHNEEBAUER und Wolfgang GRIESEBNER

„Liebe Cornelia, lieber Edwin! Ihr habt mir gestern eine äußerst wertschätzende und herzliche „formelle“ Verabschiedung gestaltet, die mich sehr ge- und berührt hat. Von Herzen danke ich Euch dafür. Heinz

NACHSCHAU

”

Ich möchte mich bei euch für den tollen Steiermarktag bedanken. Er war wirklich gelungen und sehr interessant. Eure Arbeit ist wirklich vorbildlich.

Hallo Roswitha, schön war das Treffen!

Es hat mich sehr gefreut euch am Samstag zu sehen; DANKE noch einmal für die tolle Veranstaltung und die großartige Vortragende!

Es war ein schöner Samstag in Admont, lehrreich und bereichernd vor allem, weil wir uns wieder einmal nach langer Zeit gesehen haben – nicht nur im Bezirk, sondern auch übergreifend. Ich freue mich immer wieder wie viele Kolleginnen und Kollegen ich kenne, bedeutet wohl auch mit vielen im Einsatz gewesen zu sein. Wir sind alle ehrenamtlich unterwegs, wie wir beim sehr anregenden Vortrag in Admont gehört haben. Es war auch die Rede davon, dass sich viele nicht über so einen ehrenamtlichen Part wagen, weil sie nicht gebunden oder verantwortlich sein wollen, ihre Zeit nicht noch mehr verplanen wollen und vieles mehr! Ja, dem kann ich nur zustimmen, es ist so, man muss dafür bereit sein und für sich auch einen Gewinn daraus schöpfen – Gutes tun wollen usw.

”

PROF. DR. DORIS ROSENKRANZ

liebe Frau Forstner, liebe Frau Secker,
 herzlichsten Dank für die Einladung
 herzlichsten Dank für Ihre fantastische
 Führung & Organisation.
 Herzliche Grüße
 Doris Rosenkranz



Ennstal

und das Ausseerland



Hubschraubereinsatz am Liezener Salberg am Sonntagvormittag BERGRETTER LIEZEN

Dankeschön für Engagement und Einsatz

Das Kriseninterventionsteam (KIT) aus dem Bezirk Liezen richtete kürzlich in Admont den steiermarkweiten Fortbildungstag aus.

Von Iris Hödl

Das es im Bezirk Liezen ein Kriseninterventionsteam (KIT) gibt, wissen viele Menschen gar nicht. Doch es leistet einen wichtigen Beitrag – das sieht auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen so.

Unlängst hatte das KIT Steiermark einen Fortbildungstag im Stift Admont. Bundespräsident Van der Bellen übermittelte eine Grußbotschaft, freut sich Reiner Eggerer, KIT-Bezirkskoordinator für Liezen: „Er bedankte sich auf schriftlichem Weg bei allen Mitarbeitenden für ihr wichtiges Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz.“

Aber was macht das KIT Steiermark genau? „Wir sind mehr als 400 Frauen und Männer, die ehrenamtlich Menschen betreuen, die etwas Schlimmes erlebt haben und das aufarbeiten möchten“, erklärt Eggerer. Diese Erlebnisse können beispiels-

weise plötzliche Todes- und Suizidfälle sowie Gewaltdelikte oder Vermisstenfälle sein. Alle „KITlerinnen und KITler“ haben für ihre Aufgabe laut Eggerer eine psychosoziale Ausbildung durchlaufen.

Im Bezirk Liezen gibt es knapp 30 Mitarbeitende. Sie sind rund um die Uhr einsatzbereit. Alarmiert werden können sie von Einsatzkräften sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern. Im März wurde aufgrund von Corona eine steiermarkweite psychosoziale Hotline (0800 500155) eingerichtet. Eggerer: „Wir haben schon mit mehr als 15.000 Menschen telefoniert.“

Wer eine solche Arbeit leistet, bildet sich auch regelmäßig fort. Für das KIT Steiermark gibt es jährlich einen Fortbildungstag, der jedes Mal von einem anderen Bezirk organisiert wird. 2020 sollte diesen das KIT-Team im Bezirk Liezen ausrichten. Coronabedingt wurde er

Kleine Zeitung
Dienstag, 5. Juli 2022

Ennstal | 21



Edwin Benko,
der fachliche
Leiter KIT Land
Steiermark,
bedankte sich
beim KIT-Team
Bezirk Liezen

CHRISTIAN PAAR (2)



Vertreter des Kriseninterventionsteams und einige Ehrengäste beim Fortbildungstag in Admont

”

Wir sind mehr als
400 Frauen und
Männer, die
ehrenamtlich
Menschen betreuen,
die etwas
Schlimmes erlebt
haben und das
aufarbeiten
möchten.

Reiner Eggerer, KIT Liezen

“

aber 2020 und 2021 abgesagt. Nun holte man den Termin nach. 120 KIT-Mitarbeitende waren dabei.

Doris Rosenkranz, Soziologin der Technischen Hochschule Nürnberg, hielt einen Vortrag. „Es ging um die Motive und Gründe, warum sich jemand ehrenamtlich engagiert. Es gibt so

viele Ehrenamtliche. Mit Hauptamtlichen könnte man das System gar nicht aufrechterhalten“, sagt Eggerer.

Aktuell könne mit den KIT-Mitarbeitenden jeder der jährlichen 660 Einsätze in der Steiermark abgedeckt werden. „Im Bezirk Liezen ist es aber insofern herausfordernd, weil es der

größte Bezirk Österreichs ist. Wir könnten also ruhig mehr KITler haben.“

Nach dem Vortrag wurde über die Thematik intensiv diskutiert. „Daraus resultiert jetzt ein Arbeitsprozess, der intern weiter besprochen wird. Die Frage ist: Wie muss sich das KIT auf-

stellen, um zukunftsfähig zu bleiben?“

Als Ehrengäste waren der Landtagsabgeordnete und Sankt Gallerer Bürgermeister Armin Forstner (ÖVP), Admonts Bürgermeister Christian Haider (ÖVP), Bezirkshauptmann Christian Sulzbacher und Abt Gerhard Hafner anwesend.

Jeder braucht manchmal Hilfe.

Wenn die schwere Erkrankung von Mama oder Papa die ganze Familie finanziell bedroht, können wir gemeinsam helfen.

Spenden Sie jetzt.

**KLEINE
ZEITUNG**



**STEIRER
HELFEN
STEIRERN**

kleinezeitung.at/steiermark/steirerhelfen
IBAN: AT96 2081 5000 0017 0001

In herausfordernden Zeiten: Reden hilft

Das Kriseninterventionsteam tagte im Benediktinerstift Admont.

Neben zahlreichen Ehrengästen konnte der Leiter des Kriseninterventionsteam Edwin Benko auch die Soziologin Doris Rosenkranz von der Uni Nürnberg begrüßen.

Rosenkranz sprach über die Motive und Bedingungen ehrenamt-

licher Tätigkeit. In ihrer Ausführung ging sie darauf ein, dass 46 % der österreichischen Bevölkerung ab 14 Jahren ehrenamtlich tätig sind. In der Steiermark sind es sogar 52 %.

Das Zusammentreffen wurde

auch dafür genutzt, um sich mit der zukünftigen Ausrichtung des Kriseninterventionsteam zu beschäftigen.

Die Veranstaltung endete mit einem Einsatz: In Schladming war ein PKW mit einem Zug kollidiert.



Psychosoziale KIT-Hotline 0800 500 154 –

das verlässliche Gesprächsangebot seit Beginn der Corona-Pandemie-
Anpassung der Erreichbarkeit

Die Woche, mein Bezirk.at, 20.07.2022



Seit Beginn der Corona-Pandemie ist die psychosoziale Hotline des Kriseninterventionsteams (KIT) das verlässliche Gesprächsangebot für die Steirerinnen und Steirer. Die letzten Monate zeigten eine gestiegene Nachfrage nachmittags und in den Abendstunden, worauf man die Erreichbarkeit angepasst hat.

STMK. „Ich bin dabei, weil ich das Angebot der KIT-Hotline 0800 500 154 als einen wichtigen Teil der Krisenintervention sehe. Es gibt viele Menschen, denen es leichter fällt am Telefon über Probleme zu sprechen“, so eine Stimme aus dem KIT-Team. Die Erfahrung der letzten Monate hat gezeigt, dass ein erhöhter Gesprächsbedarf ab 14 Uhr und in den Abendstunden besteht.

NEUE ERREICHBARKEIT

Da an den Vormittagen die Erreichbarkeiten durch bestehende Beratungsangebote und soziale Einrichtungen abgedeckt sind, wurden die Zeiten der psychosozialen KIT-Hotline nun angepasst.



Ab sofort kann man sein Anliegen täglich zwischen 14 Uhr und 22 Uhr mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter besprechen.

„Den langen Atem habe ich, weil ich bereit bin aus jedem Telefonat sowie durch den Erfahrungsaustausch mit anderen zu lernen, etwas anzunehmen und da zu sein.“

Team der KIT-Hotline

SORGEN UND ÄNGSTE

Seit dem ersten Lockdown im März 2020 stehen geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kriseninterventionsteams des Landes Steiermark täglich für Gespräche am Telefon zur Verfügung. Belastungen und psychosoziale Folgen durch die Corona-Pandemie im familiären, privaten, beruflichen und gesundheitlichen Kontext werden in den zahlreichen Begleitungen sichtbar.

<https://www.meinbezirk.at/steiermark/c-gesundheit/neue-erreichbarkeit-der-psychosozialen-kit-hotline-a5486140>

Samstag, 23. Juli 2022

STEIERMARK | 19

HOTLINE FÜR BELASTETE

Krisenteam: „Die Ängste sind groß“

KIT-Hotline des Landes ist gerade gefragt – und nun zu anderen Zeiten erreichbar.

Sie habe ihr ganzes Leben lang gearbeitet, jetzt könne sie sich kaum die Miete leisten: „Was haben meine zwei Kinder für eine Zukunft?“, fragt eine Steierin ins Telefon. Am anderen Ende der Leitung ist Brigitte Hinteregger vom Kriseninterventionsteam (KIT) des Landes Steiermark.

Sie hat von Beginn an bei der KIT-Hotline mitgearbeitet. Im März vor zwei Jahren wurde das Hilfsangebot gegründet, um Menschen, die aufgrund der Coronapandemie psychisch belastet sind, beizustehen. Daraus ist inzwischen viel mehr geworden. Der Krieg und die Teuerungen kamen: „Die Ängste und Sorgen der Menschen sind groß, die akuten Krisen wurden verstärkt“, sagt Hinteregger.

15.250 Telefonate hat man bisher geführt. „Jetzt gerade gibt es wieder einen Aufschwung“, sagt Edwin Benko, Leiter des Kriseninterventionsteams. Neben dem Krieg, den Teuerungen und den steigenden Coronazahlen sei auch die Hitze ein Grund dafür. Zuletzt wurden die Zeiten, an denen die Hotline erreichbar ist, geändert. Den Vormittag hat man gestrichen und dafür am Abend eine Stunde angehängt.

Es habe sich gezeigt, dass der Bedarf am Nachmittag und Abend am größten sei.

Gemeinsam mit rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern versucht Brigitte Hinteregger den Steierinnen und Steiern übers Telefon zu helfen. Mit einem einzigen Gespräch ist es meist nicht getan. „Wir begleiten, bis die Betroffenen bei einem Beratungszentrum andocken können“, sagt Hinteregger. Zuhören, einen Überblick über die Situation bekommen und die nächsten Schritte überlegen, gehören zu ihren Aufgaben. Sie erlebe tragische Geschichten, die Dankbarkeit der Menschen belohne sie aber jedes Mal. „Die Leute sagen: Das war echt gut, da einmal darüber reden zu können.“

Die, die anrufen, kommen aus den verschiedensten Einkommensschichten, vom Arbeiter zur Akademikerin, erzählt Hinteregger. Leider gebe es immer noch eine Hürde, die es zu überwinden gilt: Viele Menschen meinen, dass ihr Problem zu klein sei und denken, sie hätten keine Berechtigung anzurufen, sagt die KIT-Mitarbeiterin. Sie betont: „Es ist keine Schande anzurufen.“

Anna Stockhammer



Brigitte Hinteregger von der KIT-Hotline

Wann man bei der Hotline anrufen kann

Unter Tel. 0800 500 154 ist die KIT-Hotline als Angebot des Kriseninterventionsteams des Landes Steiermark erreichbar. Täglich kann man sein Anliegen zwischen 14 und 22 Uhr mit einer Mitarbeiterin oder einem

Mitarbeiter besprechen. Diese sind speziell geschult. Bei der Hotline wird man auf Deutsch oder Englisch begleitet, bis es einem besser geht oder man persönlich bei einem Beratungszentrum andocken kann.

REAKTIONEN AUF DIE VORSTELLUNG DER KIT-HOTLINE-MITARBEITER*INNEN IN DEN JUNI-NEWS:

”Tolle Ausgabe und groß entgegengebrachte Wertschätzung für alle fleißigen Helferlein im Hotline-Dienst!! Das haben Sie sich verdient! Hut ab!

Vielen Dank für die News vom Juni. Ich finde es sehr schön, dass die Mitarbeiter*innen von der Hotline diesmal „vor den Vorhang“ geholt worden sind und damit ihre Ehre für das Ehrenamt bekommen.”

KIT-Land Steiermark Öffentlichkeitsarbeit

Wir freuen uns sehr! Der KIT-Jahresbericht 2020/2021 konnte noch zeitgerecht zum KIT-Steirer*innentag fertig gestellt werden. Gedruckte Exemplare wurden beim Steirer*innentag und werden im Herbst bei den Teamabenden ausgegeben. Gerne schicken wir auch ein Exemplar per Post zu – bitte meldet euch!

Der Jahresbericht wurde auch an ca. 200 Vernetzungspartner*innen und an Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung ausgeschickt.



ZUM NACHLESEN:

<https://www.katastrophenschutz.steiermark.at/cms/ziel/7453394/DE/>

Geburtstage im Juli

DOMBERGER Eva, DROBESCH-PICHLER Gabriele, FELLNER Luise, FORCHER-PRAGER Annemarie, GIGLER Barbara, GILLULY-BEHAM Michelle, GOSTENCNIK Peter, HOJAS Rosa, KOCH Bernadette, KÖSTL Margit, LANER Anton, LEDINSKI Ina, MAIERHOFER Andreas, METZENBAUER Maria-Theresia, MITTENDREIN Monika, PFISTER Sandra Maria, RETZL-BINDER Maria, SCHACHNER Martin, SCHANES Kerstin, STAUDINGER, Edith, TOPF Ernst, TRAUSSNIGG Andrea, VIDRICH Sofia, WOJTYCZKA Bartłomiej Lukasz, ZACHER Corina und ZIERLER Anton

Einen runden Geburtstag feierten:

GRABNER Elisabeth und SCHRÖDER Hans-Dieter

Herzlichen Glückwunsch!



IMPRESSUM

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
Paulustorgasse 4, 8010 Graz
www.kit.steiermark.at